

diese Aufgabe — eine von England nicht gewünschte und auch nicht vorhergesehene Folge.

Der Verband der **Deutschen Juweliere, Gold- und Silberschmiede** hat in den letzten Tagen eine Kriegstagung abgehalten, und als wichtigstes Ergebnis derselben kann wohl das nun fast sichere Zustandekommen der Besteck-Preiskonvention bezeichnet werden, nachdem durch den Beitritt der bedeutenden Firma Bruckmann & Söhne, Heilbronn, eine Bresche in den Ring der passiv oder gar im stillen widerstrebenden Fabrikanten geschlagen worden ist.

In der Angelegenheit der **Sperre der Munition liefernden Schweizer Fabrikanten** haben wir in diesem Verbands einen energischen und wertvollen Bundesgenossen, wie er bezüglich der Reinigung der deutschen Sprache von überflüssigen Fremdwörtern mit uns in der gleichen Richtung arbeitet.

Die **Ernte** ist zum grössten bereits glücklich unter Dach gekommen, wenigstens soweit sie Brotfrucht betrifft, und von dem Rest ist das gleiche zu hoffen, so dass wir bezüglich der Ernährung auf eine sorgenfreie und geschäftlich auf eine zufriedenstellende Zukunft rechnen können. Es fehlt uns nur noch der endliche Friede, und diesem scheinen wir doch nicht mehr gar zu fern zu sein, namentlich wenn wir die neuerliche Erweiterung der Machtbefugnisse Hindenburgs in einem für uns günstigen Sinne deuten dürfen.

Neue Mitglieder. Der Verein Itzehoe ist dem Zentralverbande beigetreten. Wir heissen die Kollegen in unserem Mitgliederkreise herzlich willkommen. Mehr als je bedarf unser Ge-

werbe des festen Zusammenschlusses, damit wir der kommenden Zeit gerüstet gegenüberstehen.

Lieferung an Militärbehörden. Eine Berliner Behörde wandte sich wegen einer grösseren Uhrenlieferung an die Firma Richard Lebram, die die Lieferung aber unter dem Hinweis darauf ablehnte, dass sie mit den Verbrauchern nicht direkt in Verbindung trete. Hoffentlich haben die von uns eingeleiteten Schritte, den Auftrag unserem Kollegenkreise zuzuführen, Erfolg.

Bitte. Zur Unterstützung eines kranken, aus England vertriebenen deutschen Kollegen gebrauchen wir Werkzeuge. Wir bitten, die Spenden an Herrn Kollegen Chr. Nöll, Wiesbaden, zu senden.

Den **Vorsitz im Vereine Güstrow i. Mecklbg.** hat Herr Kollege Otto Behrens übernommen. Herr Behrens hat so das Erbe des in weiten Kreisen hoch geschätzten verstorbenen Kollegen Sträde übernommen. Wir wünschen dem neuen Vorsitzenden reiche Erfolge für seine Tätigkeit.

Warnung. Wir werden darauf aufmerksam gemacht, dass die Firma A. Pamm, Zürich, Mühlbachstrasse 32, Nichtuhrmachern Angebote in Uhren macht.

Das Eiserne Kreuz erhielt: Uhrmacher Hermann Kraus, Pforzheim.

Postscheckkonto des Zentralverbandes in Leipzig Nr. 13 953.

Mit kollegialen Grüssen

Der Vorstand des Zentralverbandes

der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine, E. V.

Robert Koch, II. Vorsitzender. W. König, Geschäftsführer.

Mitteilungen des Sperrausschusses.

Abermals eine weitere Firma gesperrt. In der Veröffentlichung vom 15. Juni sahen wir uns genötigt, die Firma Omnium S. A. in Chaux-de-Fonds zu sperren, weil es sich bei ihr um eine Scheingründung bisher gesperrter Firmen handelt. Aus dem gleichen Grunde sehen wir uns heute genötigt, die Firma Tramway Watch Co. P. O. Box 16 193 in Chaux-de-Fonds zu sperren. Es ist bezeichnend, dass diese neu auf der Bildfläche erscheinende Tramway Watch Co. mit ihrer wirklichen Adresse nicht hervortritt, sondern sich in die Dunkelheit eines Postschliessfaches verkriecht. Das nützt ihr aber nichts, denn wir wissen sehr wohl, dass „Tramway Watch Co.“ keine Firma, sondern eine Fabrikmarke für eine Uhr des Konzerns „Fabrique Invicta, Fils de R. Picard & Cie. in Chaux-de-Fonds — Seeland Watch Co. in Madretsch bei Biel — Omnium S. A. in Chaux-de-Fonds“ ist. Die der Sperre beigetretenen Uhrmacher Deutschlands werden aber Munitionsuhren auch dann nicht führen, wenn als Absender eine der wie Pilze aus der Erde schießenden Firmen figuriert, die offenbar gegründet sind nur zu dem Zwecke, den Munitionsuhren Schleichwege nach Deutschland zu bahnen.

Vorsicht vor Deck- und Schleichadressen. Dass die gesperrten Firmen natürlich nichts unversucht lassen, den Goldstrom, der in letzter Zeit versiegte, wieder erneut in ihre Taschen zu leiten, braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden. Es ist deshalb dringende Pflicht aller Kollegen, die den Sperrverpflichtungen beigetreten sind, nur mit einwandfreien Firmen der Schweiz zu arbeiten und sich auf keine Geschäfte einzulassen, die auf dem Umwege über Deck- oder Schleichadressen geführt werden. Insonderheit sei darauf hingewiesen, dass die Firma Beyersdorf Frères in Chaux-de-Fonds den Versuch gemacht hat, für eine der gesperrten Firmen die Geschäfte zu besorgen. Zahlungen an diese Firma sind laut Verordnung vom 26. November 1914, Reichsgesetzblatt Seite 487, und laut Verordnung vom 10. Februar 1916, Reichsgesetzblatt Seite 89, verboten.

Ein öffentliches Bekenntnis. Die Firma Omnium S. A. gefällt sich darin, uns gegenüber eine Heldenpose anzunehmen.

Sie schreibt uns unterm 19. Juli unter anderem folgendes: „Wir sind seit kurzer Zeit etabliert, aber wir fabrizieren schon eine genügende Anzahl Munitionen für die Kämpfer der Freiheit, für die Verteidiger des Rechtes. Unsere Direktionsmitglieder sind Inhaber der Firma Fabrique Invicta Fils de R. Picard & Cie. und noch dazu Aktionäre der Seeland Watch Co. in Madretsch; wir verfügen also schon über drei Fabriken und hoffen, baldigst eine vierte (vielleicht für Sie wieder eine Scheingründung) einzurichten. Wir haben es nicht anständig gefunden, wie andere schweizerische Fabriken, falsche Ausreden zu halten und uns zu entschuldigen; im Gegenteil sind wir sehr froh, unsere bescheidene Mitwirkung für die Befreiung der Menschheit (!) zu bringen. Hochachtend Omnium S. A.“

Man müsste vor dieser Offenheit, obwohl sie einen uns gegnerischen Standpunkt einnimmt, Achtung haben, wenn sie nicht zugleich allzu verächtlich wäre. Denn, würde das, was die Firma Omnium hier grossmütig verkündet, wirklich wahr sein, dann würde sie nicht den Versuch unternommen haben, ihre Fabrikate durch „Tramway Watch Co. P. O. Box 16 193“ dem deutschen Markte zugänglich zu machen. Sie würde dann ihre Uhren nur dorthin geliefert haben, wo man nach ihrer Anschauung das Recht und die Humanität allein in Erbpacht genommen hat. Wenn man aber, wie es die Omnium S. A. tut, die Rechte drohend gegen die Mittelmächte hebt und sich in dieser Pose von der Entente bewundern lässt, dann darf man nicht heimlich die Linke durch ein dunkles Postschliessfach hindurch verlangend nach den Zentralmächten ausstrecken, um dort Geschäfte abzuwickeln.

Ausweiskarte für Schweizer Uhrenfabrikanten und Uhrengrosshändler. Da diejenigen Firmen, sowohl Grosshändler wie Uhrmacher, die den Sperrbeschlüssen beigetreten sind, nur von solchen Fabrikanten und Grossisten kaufen, die keine Munitionsuhren nach Deutschland liefern, so ist es dringend nötig, dass sich diejenigen Schweizer Uhrenfabrikanten und Uhrengrosshändler, denen an einem ungehinderten Verkehr mit den